

Liebe Freundinnen und Freunde des BUND Naturschutz,
sehr geehrte Mitglieder und Gäste,

mein Weg hierher war keiner, den ich von Anfang an geplant hatte.

Ich war zunächst einfach jemand, die gern mit Michael beim Ökostammtisch Retzbach vorbeischaute. Ein Schnitzel aß, mitdiskutierte und Ideen einbrachte. Bis Norbert Hörning mich ermutigt hat, selbst aktiv zu werden. Er hat mir gezeigt, dass Engagement beim BUND Naturschutz mehr ist als Reden – dass es darum geht, anzupacken und Verantwortung zu übernehmen. Lieber Norbert, auch wenn du nicht mehr unter uns bist, danke, dass du mich auf diesen Weg gebracht hast.



Nach Norberts Tod war es Erwin Scheiner, der immer da war. Mit Rat, Erfahrung und einem offenen Ohr. Keine Frage war ihm zu viel, kein Problem zu klein. In dieser Zeit ist er nicht nur ein wichtiger Begleiter, sondern auch ein Freund geworden. Lieber Erwin, danke für deine Geduld, dein Wissen, das Du mit mir geteilt hast und deine Freundschaft.

Und ein ganz besonderer Dank gilt meinem Mann Michael. Ohne ihn wäre vieles von dem, was ich tue, nicht möglich. Er hält mir bei unzähligen Terminen den Rücken frei und sorgt dafür, dass unser Engagement auch zu Hause mitgetragen wird. Danke für deine Unterstützung und dein großes Verständnis.

All diese Menschen stehen für das, was den BUND Naturschutz ausmacht: Gemeinschaft, Verlässlichkeit und den Mut, Verantwortung zu übernehmen.

Ich kandidiere für das Amt der Kreisvorsitzenden, weil mir unsere Natur und unsere Zukunft am Herzen liegen. Unser Landkreis ist reich an wertvollen Landschaften – und gleichzeitig stark unter Druck durch Klimawandel, Flächenverbrauch und Artenverlust. Diese Herausforderungen verlangen nicht nur klare Worte, sondern konsequentes Handeln.

Erstens: Natur schützen heißt Zukunft sichern.

Der Erhalt unserer Lebensräume darf nicht verhandelbar sein. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass Naturschutz in Main-Spessart weiterhin eine starke Stimme hat – fachlich fundiert, klar in der Haltung und sichtbar in der Öffentlichkeit.

Zweitens: Klimaschutz lokal gestalten.

Viele Lösungen liegen längst auf dem Tisch: Energiewende, nachhaltige Mobilität, Gewässer- und Bodenschutz, ökologische Landwirtschaft. Entscheidend ist, dass wir diese Themen vor Ort voranbringen, Initiativen vernetzen und konstruktiv, aber auch kritisch begleiten.

Drittens: Menschen mitnehmen und begeistern.

Naturschutz lebt vom Mitmachen. Von offenen Treffen, von Kinder- und Jugendgruppen, von Bildungsarbeit, von Aktionen, Exkursionen und Kooperationen mit Schulen und Vereinen und Gemeinden. Wir müssen nicht nur fachlich überzeugen – wir müssen auch Herzen gewinnen.

Ich bin bereit, Verantwortung zu übernehmen, zuzuhören und gemeinsam Lösungen zu suchen. Aber klar ist auch: Das geht nur mit euch zusammen.

Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit für den Natur- und Umweltschutz in Main-Spessart.

Vielen Dank.

Alexandra Pfister